



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: Goethe "Iphigenie auf Tauris" - Dialog mit Pylades

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





Titel:	Johann Wolfgang von Goethe „Iphigenie auf Tauris“ - Analyse/Interpretation eines dramatischen Textes (Dialog mit Pylades)
Reihe:	Klausur mit Erwartungshorizont
Bestellnummer:	72037
Kurzvorstellung:	<p>Das Material beinhaltet einen Klausurvorschlag mit Erwartungshorizont zu einem Auszug aus Johann Wolfgang von Goethes „Iphigenie auf Tauris“</p> <p>Zu dieser Aufgabe findet sich ein vollständiger Erwartungshorizont mit zahlreichen konkreten Lösungshinweisen und mit einem konkreten Punkteschema inklusive Notenzuordnung.</p> <p>Das Material enthält keine ausformulierte Musterlösung.</p>
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none">• Klausuraufgabe• genauer Hinweis auf die Fundstelle der Textvorlage im Internet• detaillierter Erwartungshorizont mit Punkteschlüssel und Notenskala

Didaktische Hinweise zur Klausur



Mit der vorliegenden Musterklausur haben Sie die Möglichkeit, Ihre Klausur mit wenig Zeitaufwand effizient zu optimieren. Sie können dabei die Musterarbeit einfach unverändert zum Einsatz bringen, oder diese gegebenenfalls noch an die speziellen Bedürfnisse Ihrer Schüler oder an Ihren Unterrichtsstil anpassen.

Der Erwartungshorizont soll Ihnen sowohl als zeitliche Erleichterung als auch zur transparenteren Korrektur dienen. Auch können Sie sich hierdurch die gezielte Konsultation und Unterrichtsgestaltung erleichtern. Sie können den Bewertungsschlüssel sowie einzelne Kriterien natürlich noch umlegen und nach Ihren Bedürfnissen ausbauen.

Die Nutzung eines solchen Erwartungshorizonts kann bei richtiger Gestaltung und Anwendung eine erhebliche Arbeitserleichterung für den/die Lehrer/in bedeuten, sorgt für eine hohe Transparenz der Benotung und gibt somit auch den Schülern ein besseres, verständlicheres Feedback, indem Stärken und Schwächen klar aufgezeigt werden. Dazu sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Der Erwartungshorizont enthält zu jeder Teilaufgabe der Prüfung ein separates Formular **(A)**. Dieses Formular beinhaltet jeweils aufgabenrelevante Bewertungskriterien, die die SuS für diesen Teilbereich der Prüfung erfüllen sollten. Am Schluss finden Sie zudem ein aufgabenunabhängiges Formular **(B)** zur generellen Darstellungsleistung der SuS in der gesamten Prüfung. So können Sie die Schülerleistung Stück für Stück anhand des Erwartungshorizonts abgleichen.
- Neben den Erwartungskriterien der einzelnen Teilaufgaben sehen Sie eine Spalte, in der die maximal zu erreichende Punktzahl für jedes einzelne Kriterium aufgelistet ist **(C)**. Direkt daneben befindet sich eine Spalte, in der Sie die tatsächlich erreichte Punktzahl der SuS eintragen können **(D)**. Nach jedem Teilformular können Sie bereits die Summe der inhaltlichen Schülerleistung für den betreffenden Bereich ausrechnen **(E)**, ehe Sie im letzten Schritt auch die allgemeine Darstellungsleistung addieren und schließlich die Gesamtpunktzahl ermitteln **(F)**. Üblicherweise sind bei jeder Prüfung maximal 100 Punkte (= 100%) zu erreichen. So fällt es Ihnen leichter, die erreichte Punktzahl in eine Schulnote **(G)** umzuwandeln.
- Die Erwartungskriterien selbst **(H)** bleiben häufig relativ abstrakt formuliert, sodass die Formulare nicht zu unübersichtlich und detailliert werden. Zudem kann so gewährleistet werden, dass die Sinn- und Interpretationsvielfalt der Schülertexte nicht durch zu präzise Erwartungen eingeschränkt werden. Ihnen sollte aber natürlich insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Fächern bewusst sein, dass es keine Ideallösung gibt und einzelne Kriterien auch durch unterschiedliche Antworten zufriedenstellend erfüllt werden können!

- Wenn Sie den Erwartungshorizont nicht nur für die eigene Korrektur, sondern auch zur Ansicht und Rückmeldung für die SuS nutzen möchten, sollten Sie die Bewertungsformulierungen unbedingt in der Klasse besprechen. So können die SuS trotz der abstrakten Formulierungen verstehen, was von ihnen gefordert wird. Konstant bleibende Kriterien, die bei jedem Prüfungstyp gelten, sollten auf jeden Fall im Vorfeld geklärt werden, doch auch variable Kriterien, die bei einer individuellen Prüfung von Gültigkeit sind, sollten bei Rückfragen erläutert werden.

Hilfreiche weiterführende Strategien zur einfachen Notengebung und Bewertung von Schülerleistungen bietet übrigens auch unser Ratgeber „Mit Excel Notengebung leicht(er) gemacht“ (Materialnummer 40412)



Beispielbewertungsbogen

Name: _____

(C)

Aufgabe 1: (Inhalt) (A)		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
1	nennt Textsorte, Autor, Erscheinungsjahr und Titel der Kurzgeschichte. (H)	5	(D)
2	fasst die Thematik der Kurzgeschichte präzise und knapp zusammen.	5	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 1:		10	(E)

Aufgabe 2: (Interpretation)		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
3	schildert den Alltag der Familie.	6	(D)
4	thematisiert die Fokussierung der Eltern auf ihre Tochter.	5	(D)
5	geht auf die elterliche Bewunderung für Monika ein.	5	(D)
6	beschreibt Monikas unkommunikatives Verhalten.	6	(D)
7	erläutert die Distanz zwischen den Generationen.	6	(D)
8	schildert die misslungene Kommunikation zwischen den Familienmitgliedern.	7	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 2:		35	(E)

Aufgabe 3: (Begründung)		max. Pkte.	err. Pkte.
Der Schüler / die Schülerin ...			
9	benennt die Kürze und einfache Lesbarkeit des Textes.	3	(D)
10	führt die einsträngige und chronologische Handlung an.	4	(D)
12	geht auf die Alltäglichkeit der Personen und Situationen ein.	5	(D)
13	beschreibt die sprachliche Gestaltung des Textes.	7	(D)
14	entnimmt dem Text eine Botschaft.	6	(D)
Summe Inhaltliche Leistung Aufgabe 3:		25	(E)

Darstellungsleistung (B)		max. Pkte.	err. Pkte.
Die Schülerin/der Schüler ...			
strukturiert den Text kohärent, schlüssig, stringent und gedanklich klar.		6	(D)
formuliert unter Beachtung der fachsprachlichen und fachmethodischen Anforderungen.		6	(D)
belegt Aussagen durch angemessenes und korrektes Zitieren.		6	(D)
drückt sich allgemeinsprachlich präzise, stilistisch sicher und begrifflich differenziert aus.		6	(D)
schreibt sprachlich richtig		6	(D)
Summe Darstellungsleistung		30	(E)

Gesamtleistung: (F) von 100 Punkten Note: (G)

Textvorlage zur ersten Aufgabe (Verse 1629-1688 aus IV,4)*Pylades:**Leb wohl! Die Freunde will ich nun geschwind
Beruhigen, die sehnlich wartende harren.**bis**Komm ich zurück, aus deiner heil'gen Hand
Der Rettung schönes Siegel zu empfangen.*Fundstelle im Internet z.B.: <https://gutenberg.spiegel.de/buch/iphigenie-auf-tauris-3620/5>**Bewertungsbogen**

Name:

Zum Umgang mit dem Erwartungshorizont: Der Erwartungshorizont ist recht umfangreich. Er ist daher als Vorschlag zu verstehen, der aufzeigt, was möglich ist und welche Alternativen es evtl. noch gibt. D.h., es sind auch gute Noten möglich, wenn man einige der aufgeführten Gesichtspunkte gar nicht behandelt hat. Auch ist nicht alles von gleicher Bedeutung. Es gibt zentrale Aspekte, deren Fehlen oder falsche Darstellung zu starken Punktabzügen führt, selbst wenn man relativ viele weniger wichtige Bereiche angesprochen hat, und es gibt simple Beobachtungen und Zusammenhänge, deren Nennung nicht viele Punkte einbringt.

I. Inhaltliche Leistung**1. Teilaufgabe**

	Die Schülerin / Der Schüler	Pkt.	
1	verfasst eine Einleitung, die zentrale Angaben aufnimmt: Titel, Textsorte, Autor, Zeit, erster thematischer Zugriff.	2	
2	ordnet den Textauszug in den Kontext des Stückes ein und fasst dabei wesentliche inhaltliche Aspekte der vorangegangenen Handlungsphasen sachgerecht zusammen . Etwa: a) rückblickend: Grund der Anwesenheit auf Tauris, Sehnsucht nach Griechenland, Thoas als Gönner und Retter, Iphigenie als Priesterin, Fluchtplan, Rolle des Tantalidenfluchs, Missverständnis des Orakelspruchs bzgl. des Raubes des Göttinnenbildes b) vorausschauend (auch am Ende der Analyse möglich): Bedeutung der Auseinandersetzung für Iphigenies Entscheidung, Thoas die Wahrheit zu offenbaren, dadurch letztlich Möglichkeit der friedlichen Heimkehr und Überwindung des Tantalidenfluchs.	6	
3	gibt den Inhalt des zu analysierenden Dialogs sachgemäß abstrahiert und fokussiert wieder (kompakt in einem separaten Teil oder im Laufe der Analy-	11	



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Klausur: Goethe "Iphigenie auf Tauris" - Dialog mit Pylades

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

